

KURZ NOTIERT

Gottesdienst von Ehrenamtlichen

Tingleff. Am Sonntag, 13. Februar um 10.30 Uhr führt ein Team engagierter Ehrenamtlicher durch den Gottesdienst in der Tingleffer Kirche. Gemeinsam mit dem Pastorenehepaar Cramer haben Hannah Bahnsen, Marianne Christensen, Frauke Lorenzen und Kirchenältester Albert Callesen diesen Gottesdienst erarbeitet und vorbereitet und freuen sich nun sehr darauf, ihn gemeinsam mit der Gemeinde feiern zu können.

Sct. Nicolai Cantori sucht Mitsänger



Sängerinnen und Sänger der Sct. Nicolai Cantori.

Apenrade. Die Kantorei Sct. Nicolai probt für Palmsonntag das „Gloria RV 589 in D-Dur“ von Antonio Vivaldi. Die Aufführung findet im Rahmen des deutschen Gottesdienstes am Sonntag, 10. April, in der Nicolai-Kirche in Apenrade statt. Es werden durchaus noch begeisterte Stimmen – besonders Männer – gesucht. Die Kantorei probt donnerstags von 19.15 Uhr – 21.15 Uhr in der Kirche.

Tondern: Zukunftsplan Hoffnung

Tondern. Unter dieser Überschrift steht der Weltgebetstag am 4. März 2022. Im Februar bereiten wir diesen Gottesdienst in wöchentlichen Treffen vor. Meldet Euch bei Interesse: dl@km.dk. Dänisch-deutsch feiern wir am 4. März 2022 um 19.00 Uhr in Tondern.

Apenrade

Gottesdienste:

Sonntag, 30. Januar, 10.30 Uhr, Nicolaikirche, Abendmahl, Anke Krauskopf
Sonntag, 6. Februar, 14 Uhr; Nicolaikirche, Kirchenkaffee, Anke Krauskopf
Sonntag, 13. Februar, 14 Uhr, Høje Kolstrup Kirche, Kirchenkaffee, Anke Krauskopf
Sonntag, 20. Februar, 14 Uhr; Nicolaikirche, Diakon Dieter Klein

Veranstaltungen:

Dienstag, 22. Februar, 10 Uhr, Nicolaihaus, Tirsdagscafé/Dienstagscafé
 Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland „Zukunftsplan: Hoffnung“ / „Jeg ved, hvilke planer jeg har lagt for jer“ (Jeremia 29, 1-14)
 Vortrag über Land und Leute sowie Bibelarbeit. Die Veranstaltung findet auf Dänisch statt!

Hadersleben

Gottesdienste:

Sonntag, 6. Februar, 16.30 Uhr, Dom Kirche, Christa Hansen
Sonntag, 13. Februar, 10 Uhr, Herzog Hans Kirche, Christa Hansen
Sonntag, 20. Februar, 14 Uhr, Althadersleben, St. Severin, Christa Hansen

Ein Kulturerbe bleibt erhalten

Ein Arbeitskreis um Ernst A. Hansen hat sich für den Klosterfriedhof in Hadersleben stark gemacht

Die Geschichte des Klosterfriedhofs in Hadersleben reicht bis in die Mitte des 13. Jahrhunderts zurück. Fast 100 Jahre lang war der Ort jedoch dem Verfall preisgegeben – bis eine Initiative um Ernst A. Hansen sich tatkräftig für den Erhalt des Kulturerbes eingesetzt hat.

VON CHRISTA HANSEN

Hadersleben. Am Ende der Prediger Straße/Præstegade liegt der Klosterfriedhof, etwas erhaben über dem Park rund um den Damm in Hadersleben. Vermutlich war das Gräberfeld in der Nähe des damaligen Dominikanerklosters bereits Mitte des 13. Jahrhunderts angelegt worden. Die letzte Bestattung fand hier nachweislich im Jahr 1926 statt. Seitdem war der Friedhof laut Beschluss des Kirchengemeinderates der Domgemeinde dem Verfall anheimgestellt, wie es in einer mündlichen Überlieferung immer hieß. Der tatsächliche Beschluss darüber ließ sich jedoch nirgendwo schriftlich fixiert finden.

Es war in den vergangenen Jahrzehnten zwar einzelnen Familien die

Ausnahmegenehmigung erteilt worden, ihre Grabstätten zu restaurieren. Auch die Kriegsmahnmale, die an den Krieg 1948 und den ersten Weltkrieg jeweils mit einem deutschen und einem dänischen Monument erinnern, wurden gepflegt. Aber eine grundlegende Sanierung gab es nicht.

Faszinierend war es immer die Grabmonumente genauer zu betrachten, bildeten sie doch die Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts in Hadersleben in ihrer kulturellen Zusammensetzung ab.

Die Gräber sind mit QR-Codes ausgestattet

Vor ein einigen Jahren gründete sich dann ein Arbeitskreis mit Ernst August Hansen, der viele Jahre als Allgemeinmediziner in Hadersleben praktizierte, an der Spitze, der sich für den Erhalt dieses Kulturdenkmals einsetzte. Es konnten Stiftungen für den Erhalt des Friedhofes interessiert und so Mittel für das Projekt generiert werden. Auch die Stadt



Der historische Klosterfriedhof liegt ein wenig erhaben über dem Park rund um den Damm in Hadersleben.



Fotos (2): Christa Hansen

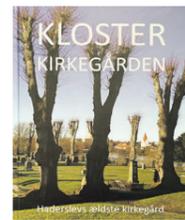
Die Grabmonumente auf dem Friedhof stellen ein beeindruckendes Abbild der nordschleswigschen Geschichte dar.

Haderslev/Hadersleben und die Domgemeinde engagierten sich. Und so ist es gelungen, dieses Kulturerbe zu erhalten. Dafür gebührt denjenigen, die dazu die Initiative ergriffen haben, großer Dank!

Dieser Friedhof ist ein faszinierendes Abbild der nordschleswigschen Geschichte, da die jetzt wieder restaurierten Familiengräber mit ihren deutschen und dänischen Inschriften die vielfältige Geschichte lebendig machen. Alle Gräber sind mit QR-Codes ausgestattet, sodass bei einem Rundgang vor Ort das eigene Smartphone zahlreiche Familiengeschichten erzählen kann.

Darüber hinaus haben Ernst A. Hansen und Helge C. Jacobsen im vergangenen Jahr ein reich bebildertes Werk herausgebracht, das die Geschichte des Friedhofes und der Ha-

derslebener Familien ausführlich schildert. Leider haben sich die Herausgeber ‚Historie Haderslev‘ dafür entschieden, den dänischen Text nur teilweise ins Deutsche zu übersetzen. Das ist bedauerlich.



Helge C. Jacobsen og Ernst A. Hansen, Klosterkirkegården, Haderslevs ældste kirkegård, Der Klosterfriedhof – der älteste Friedhof in Hadersleben.

Historie Haderslev 2021
 ISBN 978-87-90549-53-4

Sonderburg

Gottesdienste:

Sonntag, 30. Januar, 16 Uhr, Marienkirche, Hauke Wattenberg
Sonntag, 6. Februar, 10 Uhr, Gemeindehaus, Hauke Wattenberg
Sonntag, 13. Februar, 16 Uhr, Christianskirche, Hauke Wattenberg
Sonntag, 20. Februar, 10 Uhr, Marienkirche, Hauke Wattenberg

Tondern

Gottesdienste:

Sonntag, 6. Februar, 16.30 Uhr Christkirche Tondern, Günther Barten
Sonntag, 20. Februar, 10 Uhr, Christkirche Tondern, mit Abendmahl
Sonntag, 27. Februar, 16.30 Uhr, Christkirche Tondern

Uberg Kirche, deutscher Teil der Gemeinde:

Sonntag, 13. Februar, 10 Uhr, Uberg Kirche

Veranstaltungen:

Mittwoch, 16. Februar, 15 Uhr, laden der Sozialdienst und die Kirchengemeinde zum Gemeindegottesdienst ein. Was ist eigentlich das Kirchenjahr? Wann fängt es an? Welche Farben hat es? Gemeinsam Kaffee trinken, einander erzählen und Neues erfahren – seid herzlich willkommen!

Pfarrbezirk Buhrkall

Gottesdienste:

Sonntag, 6. Februar, 10.30 Uhr, Hostrup, Carsten Pfeiffer
Sonntag, 6. Februar, 14 Uhr, Rapstedt, Carsten Pfeiffer
Sonntag, 13. Februar, 10.30 Uhr, Buhrkall, Carsten Pfeiffer
Sonntag, 20. Februar, 10.30 Uhr, Osterhoist, Carsten Pfeiffer
Sonntag, 20. Februar, 14 Uhr, Bilderup, Carsten Pfeiffer

Veranstaltungen und Termine

Dienstag, 8. Februar, 9.30 Uhr, Frühstück im Gemeindehaus, Carsten Pfeiffer
Dienstag, 8. Februar, 14.30 Uhr, Gottesdienst im Enggaard, Carsten Pfeiffer

Pfarrbezirk Gravenstein

Gottesdienste

Sonntag, 30. Januar, 16 Uhr, in Broacker
Sonntag, 13. Februar, 16 Uhr, in Gravenstein
Sonntag, 20. Februar, 14 Uhr, in Halebüll

Veranstaltungen

Dienstag, 1. Februar, 15 Uhr, gemütlicher Nachmittag im Pastorat Gravenstein
Dienstag, 8. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenkreis im Kindercampus Lunden

Pfarrbezirk Hoyer/Lügumkloster

Gottesdienste in Hoyer:

Sonntag, 6. Februar, 10.30 Uhr, Kirche Hoyer; Matthias Alpen.
Sonntag 20. Februar, 16 Uhr, Kirche Hoyer, Pastor Herrmann.

Gottesdienste in Lügumkloster/Norderlügum

Sonntag 6. Februar, 14 Uhr, Kirche Lügumkloster, Matthias Alpen.
Sonntag 20. Februar, 8.30 Uhr, Kirche Norderlügum, Christian Herrmann.

Pfarrbezirk Süderwilstrup

Gottesdienste:

Sonntag, 6. Februar, 11 Uhr, Kirche Ries
Sonntag, 13. Februar, 10.30 Uhr, Kirche Loit

Veranstaltungen:

Dienstag, 8. Februar, 19.30 Uhr, Deutsche Schule Mølby, Gemeindeabend
Dienstag, 15. Februar, 15 Uhr, Gemeindehaus Wilstrup, Gemeindegottesdienst
Mittwoch, 16. Februar, 15 Uhr, Deutsche Schule Rothenkrug, Gemeindegottesdienst

Pfarrbezirk Tingleff

Gottesdienste

Sonntag, 13. Februar, 10.30 Uhr, Tingleff, Lesegottesdienst mit Vorbereitungsteam
Sonntag, 20. Februar, 14 Uhr, Uk, Dorothea Lindow
Sonntag, 20. Februar, 16 Uhr, Kipleff, Dorothea Lindow

Diese Seite wurde inhaltlich gestaltet von den deutschsprachlichen Gemeinden in Nordschleswig. Die deutsche Minderheit in Nordschleswig wird von neun deutschsprachigen Pfarrstellen seelsorgerlich betreut. Die vier Stadtpfarrstellen in den Städten Tondern, Apenrade, Sonderburg und Hadersleben gehören zur dänischen Folkekirke. Die Nordschleswigsche Gemeinde hat sich 1923 gegründet, um die geistliche Versorgung der deutschen Minderheit in den ländlichen Regionen von Nordschleswig sicherzustellen. Die geistliche Aufsicht wird vom Evangelisch-Lutherischen Bischof in Schleswig wahrgenommen.

Kontakt: Carsten Pfeiffer, Tel. +45 74 76 22 17,
 E-Mail: buhrkall@kirche.dk, www.kirche.de